Under the bed

Von LichterSchrei

Inhaltsverzeichnis

Under the bed	2
Kein Titel.	3
Mindtree	4
Schwarz-weiss mentaler Selbsttod.	5

Under the bed

Under the bed

/Unter mir tummeln sie sich
/und schmieden Pläne der Vernichtung
/drück auf Play die neuen Lieder
/eine Spinne klettert in meinen im Schlaf geöffneten Mund
/die Puppe von Motten zerfressen
/meine Mutter mit dem Nest der Spinnen im Leib
/ihre Schleier hüllen mich in einen Kokon aus Angst und Einsamkeit
/mein Kissen von leuchtendem orange verschlingt die Wurzeln meiner Wiege
/die Wände bedeckt von geziefer alles bedeckt in Motion
/ein schwarzer Schrei kommt aus mir dringt in mich
/der verstörte Griff zum Eisen
/rot sickert und ersäuft die schwarze Meute
/PENG!

Naja... ich hoffe man kanns nachvollziehn, obwohl ich schätze eher nicht... Ich habe eigentlich keine Lust es zu erklären, denn es ist teilweise ziemlich aus mir raus..obwohl es so ein banaler Beweggrund war, es zu schreiben. Ich hab jede zeile einzeln überlegt. Und teilweise sind sie auch nur so geflossen. Okay, über Kommentare würde ich mich freuen. Will ja besser werden <3

Kein Titel.

Ich zerreiße deine Zeilen
die Briefe die du mir schriebtest
Blätter, voller Leben
blaue Tinte, Schönschreibfüller auf Pergament
ein Schnitt im Papier, die Klinge streift meine Papierhaut
ich verletze sie
rot quillt aus Millimeterhülle
deine Liebe fließt aus dem zerstörten Papier
Worte verhallen im Wind
Fetzen voller Gedanken, beschriebene Seiten
tanzen sie einsam im Rausch
alles wie auf Droge, farblose Farben
Liebe in Schmerz erstickt
der Sturm reißt die Stücke mit, zerschmettert letzte Gefühle
friss mich, süße Lüge

+*+

Neue Lyrik von LichterSchrei

Bitte um Kommentare, da ich mit diesem Gedicht bei einem Wettbewerb abgeloost hab xD'

Mindtree

Mindtree.

In mir keimen
wie die neugeborenen Äste
einer längst vergessenen Weide
alte Erinnerungen neue Triebe.

Fest verschlossen sind sie noch,
die Blüten,
deren Inhalt weiteres Verderben birgt
weitere Lichtlöschung, weitere alles aufsaugende Traurigkeit
fest verschlossen, noch.

Die Wurzeln wühlen im Boden
sollen den Erdrutsch halten,
Boden festigen
doch Schicht um/für Schicht wird abgetragen
wie ist es wenn
Deine eigenen Herzstränge
gegen Dich agieren?

Der totgedachte Baum lebt
die Menschen feiern
die Weide fühlt
was wiegt mehr? Freude oder Traurigkeit?
Gefühlsüberreizung
doch die Menschen feiern
und die Wurzeln sind fest verankert
im totkranken Realitätsboden.

Seit langer Zeit mal wieder Neues. Ich kann das alles nicht mehr. Wenn ich alte Werke anschau fühle ich mich schlecht. Der Musenkuss verblasst zusehends. Nur in seltenen Momenten, in seltenen Gedanken, ist alles real fiktiv. Der perfekte Mix. Ich finde es kümmerlich. Aber es ist ein kleiner Fortschritt weg von der Blockade. Manche Wörter sind äußerst reizvoll.

Schwarz-weiss mentaler Selbsttod.

Schwarz-weiss mentaler Selbsttod.

Nie gekannte Panik
übertrumpft die Angst
aus vergangenen Nächten
lyrisches Ich verblasst
wie vom Tage erlegtes
Mondlicht
Jagd nach entgangenen Träumen
verzweifelte Suche nach
dem Rest-
geträumte Realwelt
gelebte Fiktion
verschwimmen im
schlafkonservierten Zerkernorgan
leuchtende Schatten werfen
Dunkelheit auf Gedankenstränge
Wurzelwerk
Synapsenchaos im Zustand
der Katastrophie
doch Konsumbetäubung
verwirrt aufblitzende Erkenntnis
der mentalen Selbsttötung
und
alles
wird
schwarz-weiss.